

Heiratsgesuch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auch die Influenza bietet sich an.

Heiratsgesuch

Aus „Vegetarische Warte“

„Lebensreformer, Anfang dreißiger, gebildet, wünscht mit gebildetem deutschem Mädel zwecks Heirat in Verbindung zu

treten. Bedingungen: Alter etwa 17 bis 22 Jahre, arisch-germanische Rasse, blondes Haar, langschädlig gezeugt und geboren von streng vegetarisch lebenden Eltern, an Mutterbrust gefüllt, vegetarisch ernährt und in lebensreformerischem Sinne erzogen. Anhängerin der Nacktkultur und der Reformkleidung (Thalysia). Freundliche Zuschriften in obigem Sinne mit Lebenslauf und Bild in Reformtracht, sowie drei Ganzaktbildern, Vorder-, Seiten- und Rücken Aufnahme, an die „Vegetarische Warte“

erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.“

O Du Langschädler! Du Dick- und Nacktschädler! Hoffentlich kommst Du zu Deinen Phytoglyphen!

236

„City-Excelsior“

Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.

Das sehenswerte
Wein- und
Bierrestaurant
H. Dürr

Bahnhof-Buffer

Inhaber: S. Scheidegger-Hauser

Erstklassig in KÜCHE und KELLER **BERN** Kleine Säli Sitzungszimmer